

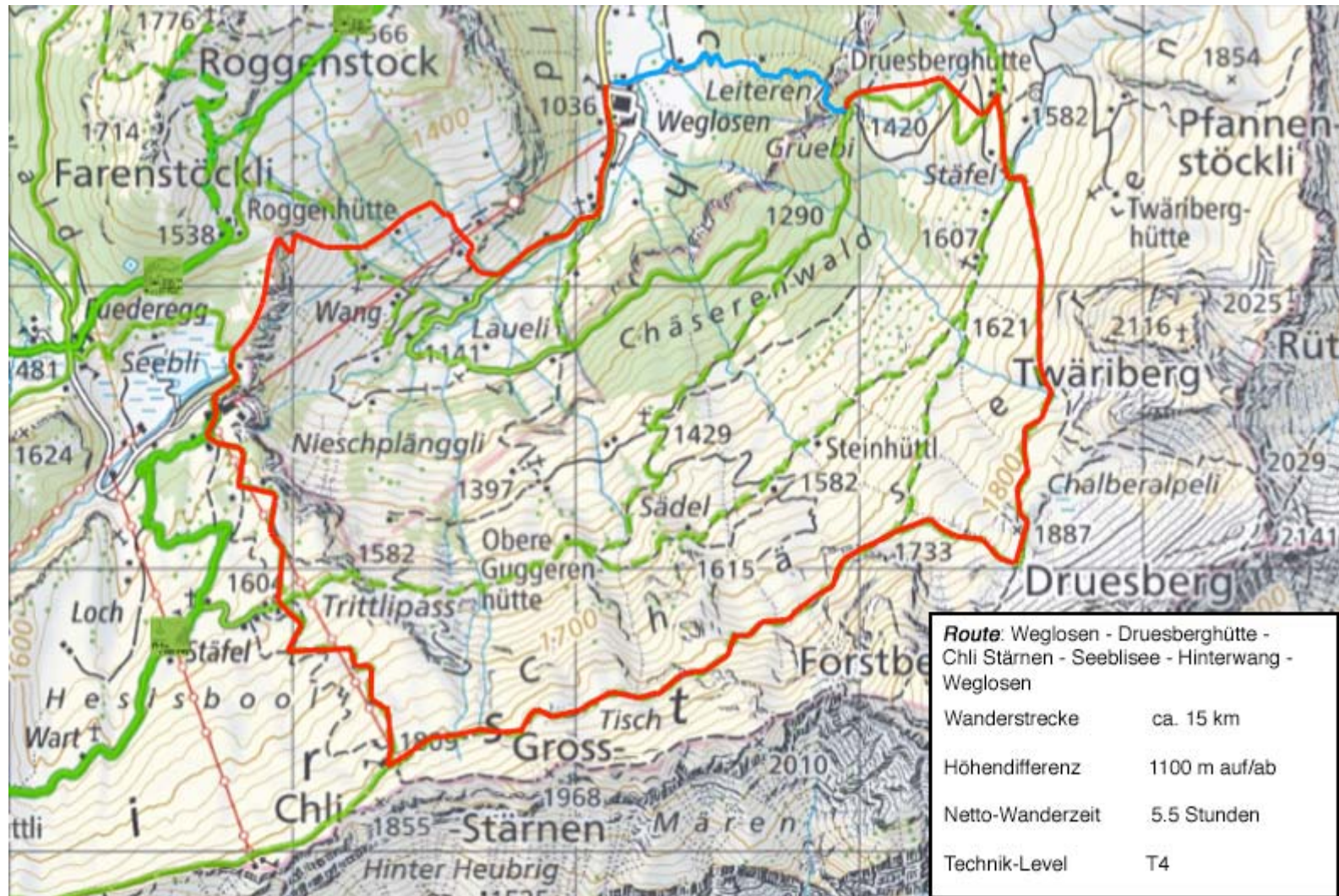
10.10.18 Rundwanderung Hoch Ybrig mit Annäherung Druesberg & Forstberg



Heute war Thomas alleine auf einer REKO-Tour

Diese Route wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) rekognosziert

Ursprünglich war geplant, den Druesberg & Forstberg (T4) zu besteigen und vom Chli Stären den Sessellift zu nehmen



In der Druesberghütte wurde ich von Einheimischen darauf hingewiesen, dass der Gratweg bei Föhnbösen von 80 km/h+ extrem gefährlich sei. Also entschloss ich mich, die Route auf den Höhenweg zu beschränken und hängte dafür die Retour-Schleife via Seebli und Hinterwang an.

Gleich bei der Postauto-Haltestelle die Qual der Wahl:



Zur Druesberghütte die blauweisse Direttissima oder Warmlaufen via die komfortable Alpstrasse?

Ich entscheide mich für die blauweisse T4-Variante; die hatte Einiges zu bieten:



Nach einem steilen und gefühlt endlos langen Treppenweg kommt der Einstieg ins felsige Gelände (rechtes Bild), danach die Mutprobe in Form einer nahezu vertikal angelegten Leiter (linkes Bild)

Nach der Grüeb ist der Spuk vorbei:



Aufstieg über offenes Wiesland zur Druesberghütte

Von der Druesberghütte führt der Höhenweg rechts weg in Richtung Westen:



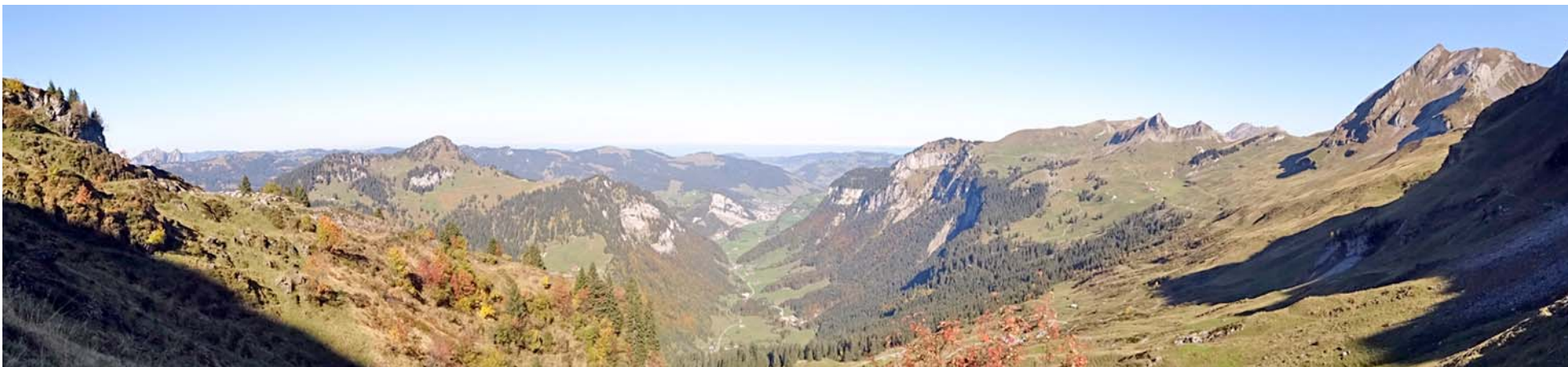
Hochblick zum imposanten Twäriberg

Auf dem Chüeband „güxeln“ zwei Bekannte hervor:



Die Mythen grüssen aus der Ferne

Panorama-Blick zurück:



In der Bildmitte oben ist Unteriberg zu erkennen; der weisse Punkt halbrechts ist die Druesberghütte

Wie eingangs erwähnt musste ich die Druesberg-Besteigung auf später verschieben:



Schade, hier wären es nur noch 300 hm aufwärts

Grandioser Ausblick vom Chli Stärnen:



Von links: Der Pilatus, das Rigi-Massiv und die Mythen im Blickfeld, ohne den Kopf drehen zu müssen

Und nochmals ein Blick zurück:



Der Höhenweg in der „Retrospektive“

Gezoomter Blick auf Unteriberg (Bildmitte):



Dahinter ist das Südufer des Sihlsees inkl. Euthal zu erkennen

Vom Chli Stärnen gibt es eine ultraschnelle Abstiegsvariante nach Seebli:



Für sFr. 70.00 kann die 2.3 km lange Strecke auf Europa's längster Seilwinde in zwei Minuten bewältigt werden:
Maximal-Speed 120 km/h, Höchster Bodenabstand 80 m

Ich habe eben beim Abstieg in 25 Minuten 70 sFr. gespart ;-)



Unten ist der Ausblick auf den idyllischen Seebensee ebenfalls kostenlos

Vom Seebli geht es nochmals ziemlich steil hoch auf den Höhenweg der anderen Talseite:



Kaum zu glauben, dass ich vor 1.5 Stunden noch in Tuchfühlung zu den Bergen da drüben war

Gezoomter Weitblick auf den Twäriberg, den Drues- und Forstberg:



Wir haben noch eine Rechnung offen.....!

Ich nähere mich wieder dem Startort Weglosen:



Nicht erkennbar, jedoch bestimmt ungefähr in der Bildmitte: Die blauweisse Route durch die Felswand bin ich vor 6 hoch gestiegen.